

## Hannes Androsch investiert in AT&S in Fehring



S. 38/39

# Leitbetrieb bleibt

**Nach einem Gespräch auf höchster Ebene ist es fix, dass das AT&S-Werk in Fehring auch in Zukunft bleibt.**

VON HERWIG BRUCKER

Schon seit einiger Zeit gab es im AT&S-Werk in Fehring eine gewisse Unruhe. Die Bedenken konnten aber zerstreut werden. Im Rahmen eines Betriebsbesuches, als jährlicher „Freundschaftsbesuch“ titulierte, bat der Vorstandsvorsitzende und Mit-eigentümer Hannes Androsch die Fehringer Geschäftsführung um ein Gespräch.

Darin ging es, wie in der abschließenden Pressekonferenz verlautbart, um eine Umstrukturierung des Werkes. „Wenn wir im internationalen Markt bestehen wollen, müssen wir groß angelegte Veränderun-

gen vornehmen“, erklärte Androsch klar und deutlich. Mit dem örtlichen Vorstand und dem Betriebsrat haben schon Gespräche in diese Richtung stattgefunden. „Wir produzieren im Vergleich mit dem internationalen Markt auf einer relativ niedrigen Technologie. Dazu sind die hohen Personal- und Lohnnebenkosten in Österreich ein Hemmschuh im Vergleich mit dem asiatischen Raum“, präzisierte Androsch. Das bedeute, dass das Werk in Fehring auf eine höhere Technologie umsteigen müsse. „Und das setzt Investitionen voraus“, brachte es der Vorstandsvorsitzende auf den Punkt.

### Langfristiges Programm

Einige Dinge müssten laut Androsch so rasch wie möglich verbessert werden. Die Hausaufgaben vor Ort müssten vorbildlich erledigt werden. Die

Belegschaftsvertretung habe sich bereit erklärt, an diesem Umbauprozess tatkräftig mitzuwirken. „Personalabbau oder Kündigungen sind nicht vorgesehen. Natürliche Abgänge wie zum Beispiel Pensionierungen von Mitarbeitern sind in diesem Plan berücksichtigt. Wir bieten werksintern Schulungen und Weiterbildungen an, um künftig höher qualifiziertes Personal zu beschäftigen“, erklärte der Betriebsratsvorsitzende Siegfried Trauch. Damit könne das Effizienzprogramm für die nächsten drei Jahre umgesetzt werden. „Das muss aber Schritt für Schritt passieren“, ergänzte Hannes Androsch.

### Standort ist gesichert

Hannes Androsch bekannte sich klipp und klar zur Erhaltung des Standortes in Fehring. Bürgermeister Johann Winkelmaier bedankte sich umge-

# in Fehring



**Siegfried Trauch, Altbürgermeister Herbert Weinrauch, Peter Schneider, Hannes Androsch, Johann Winkelmaier, Günther Pint (v.l.).** RegionalMedien

hend für diese Zusicherung. Immerhin seien diese rund 450 Arbeitsplätze eine immens wichtige Basis für die Region Südoststeiermark und das südliche Burgenland. Er versicherte, alles zu unternehmen, um den Standort Fehring zukunfts-

fit zu gestalten. Das Schlusswort behielt sich der Vorstandsvorsitzende Hannes Androsch persönlich vor: „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“ Damit ist für die Zukunft des Fehring Werkes alles gesagt.